

KT-Drucks. Nr. 074/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Martin Wuttke

Telefon 07031-663 1201

Telefax 07031-663 1999

m.wuttke@lrabb.de

Az:

20.02.2019

Anschaffung eines Einsatzleitwagens Typ 2 für die Feuerwehren und den Katastrophenschutz im Landkreis Böblingen

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Beschlussfassung

26.03.2019

öffentlich

II. Beschlussantrag

Die Kreisverwaltung wird ermächtigt, einen Sattelaufleger als Teil des Einsatzleitwagens Typ 2 mit geschätzten Kosten für diesen Sattelaufleger in Höhe von 900.000 Euro auszuschreiben.

III. Begründung

Für die Unterstützung der Feuerwehren im Landkreis bei größeren Einsätzen bzw. für Aufgaben des Katastrophenschutzes unterhält der Landkreis zentrale Einheiten, u.a. die Führungs- und die Kommunikationsgruppe, und unterstützt mit Fahrzeugen, wie dem Einsatzleitwagen Typ 2 (ELW 2). Dieser ist 2003 in Dienst gestellt worden und hat über 15 Jahre seine Aufgaben voll erfüllt. Wa-

ren anfänglich noch Vorbehalte gegenüber diesem Fahrzeug und den damit vermuteten Einsatzmaßnahmen spürbar, so steht das Fahrzeug- und das Nutzungskonzept seit Jahren auf festen Füßen und wird vollumfänglich von allen Feuerwehren des Kreises unterstützt und mitgetragen.

Ein Einsatzleitwagen (kurz: ELW) ist ein Einsatzfahrzeug, das der Führung und Koordination von taktischen Einheiten der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes dient. Die Aufgaben eines Einsatzleitwagens hängen vom konkreten Einsatzgeschehen ab. Seine Hauptaufgaben sind zum einen, die Bereitstellung von Geräten zur Erkundung und Führung sowie zur Abwicklung des Funkverkehrs mit der Einsatzstelle sowie zwischen der Einsatzstelle und einer höheren Führungsinstanz, und zum anderen die Nutzung als Redundanz für die Integrierte Leitstelle.

Der in der DIN 14507 Teil 3 genormte Einsatzleitwagen 2 ist zur Koordination mittlerer und größerer Einsätze der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes ausgerichtet. Er kann eine ganze Führungsgruppe bei ihrer Arbeit unterstützen, was etwa beim Einsatz eines Verbandes oder mehrerer taktischer Einheiten in einem größeren Einsatzgebiet oder aber auch bei der Koordination verschiedener Hilfsorganisationen bei einem einzigen Einsatz nötig wird. Bei einem Ausfall einer Leitstelle kann ein Einsatzleitwagen 2 diese provisorisch ersetzen. Der ELW 2 besitzt zurzeit laut Norm ein maximales Gesamtgewicht von 16 t und darf u.a. aus einer Sattelzugmaschine und dem dazugehörigen Auflieger bestehen.

Der jetzige Einsatzleitwagen Typ 2 basiert noch auf einer anderen Konzeption und besteht aus den 3 Komponenten:

- Kommunikationsfahrzeug / Führungsunterstützung (Mercedes Sprinter)
- Abrollcontainer Besprechung / Führung (AB-Fü)
- Technik- und Personentransport (Mercedes Vito)

Im Laufe der jahrelangen Nutzung hat sich herausgestellt, dass die Teilung von Kommunikation und Besprechung erhebliche Nachteile mit sich bringt. So benötigt das gegenwärtige Konzept nicht nur zwei Fahrzeuge (Kommunikationsfahrzeug und Abrollcontainer Führung) sondern auch zwei Fahrzeugführer. Der Platz an der Einsatzstelle ist naturgemäß begrenzt, so dass beide Komponenten nicht immer direkt nebeneinander platziert werden können. Mitunter wird der Abrollcontainer gar nicht an- bzw. nachgefordert. Die Einsatzleitung findet dann im Freien statt.

Es spricht daher viel dafür, beide Fahrzeuge künftig in einer Einheit zusammenzuführen. Der Technik- und Personentransport ist davon unabhängig und bleibt bei der jetzigen Version.

Die Kreisverwaltung hat, um die zukünftigen Anforderungen an den ELW 2 zu ermitteln, eine interne Planungsgruppe aus Mitarbeitern der Stabsstelle eingerichtet. Diese Planungsgruppe ist im Rahmen von Internetrecherchen und Marktsondierungen zu dem Ergebnis gekommen, dass der neue ELW 2 am besten mit einem, den aktuellen technischen Standards entsprechenden, Sattelzug zu realisieren ist. In dem zum Sattelzug gehörenden Sattelaufliager werden die bisherigen Elemente Kommunikationsfahrzeug und Abrollcontainer

Führung integriert.

Daneben bietet ein solches Fahrzeug die Möglichkeit, den Redundanzanforderungen für die Integrierte Leitstelle gerecht zu werden. Im Bedarfsfall besteht die Möglichkeit, bis zu vier Arbeitsplätze ad hoc in Betrieb zu nehmen. Auch während der Abwicklung von größeren Schadenlagen erfolgt zukünftig eine Unterstützung der Leitstelle direkt aus dem Fahrzeug.

Der jetzige Mercedes Sprinter und der Abrollbehälter Führung sind hinsichtlich der Fahrzeug- bzw. Funktechnik veraltet und stark reparaturanfällig. Die Landkreisverwaltung hat deshalb eine Neubeschaffung des Einsatzleitwagens Typ 2 vorgesehen.

Zum Jahresende 2018 ist die europaweite Ausschreibung eines Einsatzleitwagens angekündigt und zum Beginn der Maßnahme eine Sattelzugmaschine ausgeschrieben worden. Hierauf ist nur ein Angebot eingegangen, die Beauftragung soll noch im März 2019 erfolgen. Dieser Vorgang ist im Rahmen der Zuständigkeit der Landkreisverwaltung abgewickelt worden. Die Kosten liegen bei rund 100.000 Euro und waren im Haushalt 2019 veranschlagt.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Nach aktueller Kostenermittlung betragen die Gesamtkosten der Maßnahme rund 1.050.000 Euro. Davon entfallen 900.000 Euro auf den Sattelaufleger, 100.000 Euro auf die Sattelzugmaschine und 50.000 Euro auf die sonstige Technik.

Im Haushalt 2019 sind Mittel in Höhe von 450.000 Euro, in der Mittelfristplanung für 2020 bisher 400.000 Euro vorgesehen. Eine Korrektur des Mittelansatzes erfolgt nach dem Ergebnis der Ausschreibung.

Für das Gesamtprojekt wurde beim Innenministerium Baden-Württemberg im Rahmen der Zuwendungen für das Feuerwehrwesen. (VwV Zuwendungen Feuerwehrwesen - VwV-Z-Feu) ein Antrag auf Förderung gestellt. Das Innenministerium hat einen Zuschuss in Höhe von 104.000,00 Euro bewilligt.



Roland Bernhard